

Dauthendey, Max: Du bist vornehm wie die grauen Nachtigallen (1892)

- 1 Du bist vornehm wie die grauen Nachtigallen, die sich im Dunkel gefallen;
- 2 Verborgen wie die Veilchen, die blauen, die im Grase knien und nach innen schauen.
- 3 Aber ein breiter Strahl stahl sich aus deiner Brust,
- 4 Drinnen lebe ich, ganz goldener Staub und Lust.

(Textopus: Du bist vornehm wie die grauen Nachtigallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)